

EEB Netzwerk am Turm e.V.

und Synodaler Fachausschuss Ruanda des Kirchenkreises An Nahe und Glan laden ein

Information und Diskussion

Der Krieg im Osten des Kongo – Ursachen und Perspektiven



Mittwoch, 19. März 2025, 19:00 Uhr

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus-Kurhausstr. 6, 55543 Bad Kreuznach

Impuls: Günter Schönegg, Peace Resources

Seit Jahrzehnten sind die Kivu-Provinzen im der Osten der Demokratischen Republik Kongo umkämpft. In den vergangenen Wochen hat sich der Konflikt zwischen der kongolesischen Armee und der Rebellenmiliz „Mouvement du 23-Mars“ (M23, dt. Bewegung des 23. März) zugespitzt. Diese kämpft seit November 2021 gegen die kongolesische Armee. Der Nachbar Ruanda unterstützt die M23 und ist laut UN-Angaben mit ca. 4.000 eigene Soldaten und moderne Waffen im Kongo engagiert.

Der Kongo engagiert seinerseits Streitkräfte aus Südafrika, Malawi, Tansania und Burundi sowie zwei private Sicherheitsfirmen aus Rumänien und Bulgarien. Außerdem bezahlt die kongolesische Armee einige der 100 Milizen, die seit Jahrzehnten im Osten des Kongo agieren, damit sie gegen die M23 kämpfen, darunter die Ruandisch-oppositionelle FDLR, die aus der für den Völkermord 1994 in Ruanda verantwortlichen Armee hervorgegangen ist. Es droht ein regionaler Krieg wie ihn die Region schon von 1998 bis 2005 erlebt hat.

Wir fragen: Wie ist die Lage im Osten des Kongo? Welche Ursachen hat die Krise? Welche Rolle spielen Rohstoffe? Und wie könnte sich die Krise entwickeln? Welche Einflussmöglichkeiten haben Deutschland und Europa?

Den Kirchenkreis An Nahe und Glan verbindet eine jahrzehntelange Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Rubengera in Ruanda. Was bedeutet dieser Konflikt für unsere Partnerschaft?

Günter Schönegg ist seit Jahrzehnten als Konfliktberater in Ländern von Subsahara-Afrika im Einsatz und aktiv bei den Peace Resources e.V. Er lebt in Odernheim.